

Vollenden und Aufbrechen: Bündnis 90

Willenserklärung der Gründungsversammlung zur Bildung der politischen Bürgerbewegung BÜNDNIS 90 in Potsdam am 21./22. September 1991

Die Erfahrungen des gemeinsamen Handelns der Bürgerbewegungen in der DDR führten zu der Einsicht, daß nur das politische Bündnis der verschiedenen Reformkräfte eine Erneuerung von Staat und Gesellschaft bewirken kann (gemeinsame Erklärung vom 4. Oktober 1989).

Wenn die Bürgerbewegungen gemeinsam handelten, waren sie politisch am erfolgreichsten, sowohl in der oppositionellen Arbeit während der SED-Ära als auch nach der "Wende", bei Wahlen, in der parlamentarischen und außerparlamentarischen Arbeit. Es gilt, in dieser Kontinuität die daraus resultierenden Verpflichtungen, Chancen und Lasten anzunehmen.

1. Die etablierten Parteien sprechen den Bürgerbewegungen einerseits ihre Hochachtung wegen der unblutigen Revolution in der DDR aus. Andererseits versuchen sie den Eindruck zu erwecken, die politische Selbstvertretung der Bürger sei nun überflüssig, weil frei gewählte Abgeordnete in den Parlamenten die Interessen des Volkes vertreten.

Wir erheben den Anspruch, daß neben der Parteiendemokratie neue Formen der politischen Meinungsbildung notwendig sind. Dem Berufspolitikertum setzten wir die Kompetenz der Bürgerinnen und Bürger entgegen, die aus ihrer Alltagserfahrung besser wissen, was für sie gut und hilfreich ist. Wir haben Jedem und Jeder Mut gemacht, die Zukunft selbst zu bestimmen, nicht in Konkurrenz gegeneinander, sondern in der Solidarität miteinander.

Obwohl wir zunächst in verschiedenen Bürgerbewegungen aktiv wurden, haben wir Vertrauen zueinander gefunden. Deshalb: Mit der Bildung des "Bündnis 90" streben wir eine höhere Verbindlichkeit und Effektivität unserer politischen Arbeit innerhalb und außerhalb der Parlamente an.

2. Die Parteien haben nicht nur Wähler, sondern auch Mitglieder verloren. Das ist ein Zeichen für das verbreitete Mißtrauen in die Politik. Nach dem Aufbruch 1989 haben sich auch Menschen, die sich nach Demokratie sehnten und mit uns unterwegs waren, ins Private zurückgezogen. Die Gründe sind unterschiedlich. Dennoch lassen wir uns nicht entmutigen. Unsere Wählerinnen und Wähler haben uns in der Hoffnung auf eine Erneuerung der Politik ihre Stimme gegeben. Ihren Hoffnungen zu entsprechen, ist uns eine Verpflichtung.

Deshalb: Mit dem "Bündnis 90" werden wir vorhandene Kräfte zusammenführen, wobei wir ihre Eigenständigkeit achten, neue gewinnen und handlungsfähige Arbeitsstrukturen auf allen Ebenen herstellen.

3. Wir haben den Begriff "Bürgerbewegung" neben dem Parteienbegriff in das politische Leben in Deutschland eingeführt und wir halten aus gutem Grund daran fest: Unser Konzept der Mitgestaltung des politischen und sozialen Ganzen unterscheidet sich vom Selbstverständnis der Parteien, geht aber auch über den begrenzten Anspruch von lokalen Bürgerinitiativen hinaus.

Deshalb: Das Bündnis 90 wird eine wählbare politische Vereinigung sein, die sich weitergehender, als es bisher die Parteimodelle vermochten, den Anliegen und Initiativen der Bürgerinnen und Bürger öffnen wird. Bündnis 90 ist das Bekenntnis zur eigenen Vergangenheit und der Eintritt in die politische Zukunft, indem den Forderungen der politischen Realität in der Bundesrepublik Deutschland Rechnung getragen wird.

4. Die Bürgerbewegungen sind aus vielen Gruppen und Initiativen entstanden und haben ihrerseits den Anstoß für das Entstehen von Bürgerinitiativen gegeben. Nicht alle wollten und wollen an der unmittelbaren parlamentarischen Arbeit beteiligt sein. Alle aber sind in dem gleichen Willen verbunden, die eigenen Geschicke selbst zu bestimmen.

Deshalb: Bündnis 90 wird sich in den Parlamenten verstärkt für das Recht von Bürgerinitiativen und für plebitäre Entscheidungen (z. B. Volksbegehren) einsetzen und sie begründen. Es wird selbst ein Teil der Basisbewegung sein und da, wo nötig, die Koordination vornehmen. Bündnis 90 ist der notwendige Versuch, unseren politischen Selbstanspruch zu verwirklichen.

Mit der Gründungsversammlung am 21./22. September bringen wir den Bündnisprozeß in eine neue Phase, um als Bündnis 90 noch wirksamer in die politische Auseinandersetzung um unser Land eingreifen zu können.

Ich unterstütze die obenstehende Willenserklärung "Vollenden und Aufbrechen: Bündnis 90" und erkläre hiermit, dem Bündnis 90 unmittelbar nach seiner Gründung als Mitglied beizutreten.